

Pressemitteilung

29. Januar 2021

ASB Deutschland begrüßt Änderung des Notfallsanitätergesetzes

Berlin/Leipzig: Der Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V. begrüßt ausdrücklich die gestern vom Bundestag verabschiedete Änderung des Notfallsanitätergesetzes (NotSanG), die endlich für mehr Rechtssicherheit der Mitarbeitenden im Rettungsdienst sorgen wird.

"Unser Einsatz und die Bemühungen, einen Konsens zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen sowie Bund und Ländern zu erreichen, haben sich gelohnt", resümiert der ASB-Bundesvorsitzende Knut Fleckenstein. "Die nun getroffene Entscheidung hat die notwendige Rechtssicherheit für Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter mit einem realitätsnahen Blick auf die Einsatzpraxis endlich hergestellt."

Gemäß der geänderten Fassung des NotSanG, die voraussichtlich im Februar in Kraft treten wird, dürfen Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter bis zum Eintreffen eines Notarztes heilkundliche Maßnahmen eigenverantwortlich durchführen, wenn dies erforderlich ist, um Lebensgefahr oder wesentliche Folgeschäden bei Patientinnen und Patienten zu verhindern.

Der ASB setzt sich seit langem vehement dafür ein, dass Notfallsanitäter die heilkundlichen Maßnahmen, die sie gelernt haben und beherrschen, auch rechtssicher anwenden können. Im Rahmen seiner Kampagne "Schluss mit dem Misstrauen: #rechtssicherheitfurretter" hatten Samariter in den letzten Wochen mit Video-Statements und Anschreiben an die Bundestagsabgeordneten nachdrücklich für ihr Anliegen geworben. "Wir haben wiederholt nichts anderes gefordert als die rechtliche Normierung eines tagtäglichen Vorgangs", erklärt der ASB-Bundesvorsitzende Knut Fleckenstein. Erfolgreich, wie die aktuelle Beschlussfassung bestätigt.

Der ASB dankt den engagierten Samariterinnen und Samaritern im Verband, die zahlreich ihre Stimme erhoben und die Forderungen des ASB unterstützt haben. "Unser Dank geht besonders an die Abgeordneten, die das Thema im Bundestag so erfolgreich vertreten haben. Sie alle konnten entscheidend dazu beigetragen, eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, die für unsere Rettungskräfte eine große Entlastung bedeutet", ergänzt der Bundesvorsitzende.

Pressekontakt: Alexandra Valentino, Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V., Tel: 0221/47605-324, E-Mail: a.valentino@asb.de

Quelle: ASB Deutschland e.V.

ASB Leipzig: Wir helfen hier und jetzt.

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ist eine in ganz Deutschland tätige Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation. Als rechtlich selbstständiger Verein ist der ASB Regionalverband Leipzig e.V. Teil dieses Netzwerkes. Mit mehr als 700 haupt- und ehrenamtlich Beschäftigten an 12 Standorten helfen wir Menschen im Stadtgebiet Leipzig, dem Landkreis Leipzig und dem Landkreis Nordsachsen – unabhängig von ihrer politischen, ethnischen, nationalen und religiösen Zugehörigkeit. Der ASB Leipzig engagiert sich im Rettungsdienst – von der Notfallrettung bis zum Katastrophenschutz, in der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Aus- und Weiterbildung Erwachsener, zum Beispiel mit Erste-Hilfe-Kursen. Wir helfen schnell und ohne Umwege allen, die unsere Unterstützung benötigen.